

Wer den Schritt in die Niederlassung wagt, steht vor der großen Frage: wie gestalte ich meine Praxisräume? Die Innenarchitektin Yannice Keller von 12:43 Architekten zeigt am Beispiel der kieferorthopädischen Praxis Dr. Herberg & Dr. Hofmann in Frankfurt-Eschersheim, wie Praxisräume begeistern können. Lassen Sie sich inspirieren!

Klares Konzept, sanfte Formen und eine harmonische Materialwahl

Ein Beitrag von Yannice Keller, Innenarchitektin bei 12:43 Architekten.

Projektbeschreibung

Mit ihrer großzügigen Fläche von rund 355 Quadratmetern setzt die kieferorthopädische Praxis Dr. Herberg & Dr. Hofmann in Frankfurt-Eschersheim ein starkes architektonisches Statement: Sie vereint eine klar strukturierte, funktionale Raumaufteilung mit einer hochpräzisen, materialbewussten Gestaltung.



Raumgliederung & Organisation

Die Praxis ist in zwei Funktionsbereiche gegliedert: Die Patientenzone befindet sich im vorderen Teil, Personalräume im hinteren Bereich. Das dazwischenliegende Treppenhaus separiert diese beiden Zonen räumlich. Den gestalterischen Leitfaden bildet eine stringente Mittelachse, die durch ein durchgehendes, geschwungenes Deckenlichtband begleitet wird. Diese Achse dient nicht nur der Orientierung – sie strukturiert, verbindet und führt visuell durch die Praxis.



Licht: candela lighting gmbh
 Grafik: Langenstein & Reichenthaler
 Fotos: © Markus Guhl

Formensprache & Materialität

Die Architektur lebt vom Spannungsverhältnis zwischen Strenge und Sanftheit: Während die Grundstruktur klar und linear ist, definieren sanfte Rundungen Türöffnungen, Wandabschlüsse und Einbaumöbel. Besonders prägnant sind die Trockenbauportale mit integrierten Schrankelementen, deren abgerundete Konturen den Zugang zu den Behandlungsräumen markieren. Gegenspieler zu diesen Elementen sind die filigranen, vertikalen Holzlamellen, die als raumgliedernde Strukturen eingesetzt werden. In ihrer Präzision wirken sie fast skulptural und verankern gleichzeitig das Corporate Design der Praxis im Raum.

Material- und Farbkonzept

Die Farbwelt bewegt sich in einem ruhigen, edlen Spektrum: Warmgraue Bodenflächen bieten eine matte, unangeregte Grundlage. Dunkelblaue Volumina setzen Tiefe und Kontrast dagegen. Vertikale Holzoberflächen in Eiche sorgen für Wärme und Rhythmus. Akzente in Schwarz verankern die Gestaltung grafisch. Der gezielte Einsatz von Licht – sowohl linear als auch punktuell – unterstützt das ruhige Gesamtbild und verstärkt gezielt architektonische Elemente.

Funktion & Atmosphäre

Ein Doppelbehandlungszimmer ermöglicht eine gleichzeitige Behandlung von Geschwisterkindern und stehen exemplarisch für die durchdachte funktionale Planung. Glasabtrennungen zwischen den Räumen gewährleisten eine hohe visuelle Offenheit, nur L-förmige Trockenbauelemente trennen die einzelnen Räume voneinander ab.



Yannice Keller

mail@zwoelfdreiundvierzig.de
 zwoelfdreiundvierzig.de

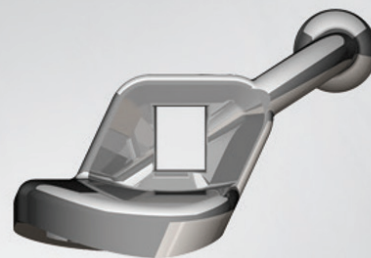
ANZEIGE



Das Viper™ Low Profile Mini 2nd Bukkalröhrchen bietet alle Vorteile unserer Viper-Standardserie in einem kompakten design

- Früheres Kleben von teilweise durchgebrochenen zweiten Molaren
- Einfacheres Kleben mit weniger Weichgewebetrauma der Patienten

- Die trichterförmige Eintrittsöffnung ermöglicht ein einfaches Einführen des Drahtbogens



- Die Bögen lassen sich einfach und sanft in die breite Eintrittsöffnung einführen. Dies vereinfacht Bogenanpassungen und spart wertvolle Behandlungszeit



G&H ORTHODONTICS®
 GOrthodontics.com

MEHR ERFAHREN

